

Konferenzreader
14. - 17.11.2013



3. KonGEOS

FRANKFURT - DARMSTADT 2013

Inhaltsverzeichnis

Konferenz-Reader zur 3. KonGeoS Frankfurt-Darmstadt

o	Teilnehmer der 3. KonGeoS	3
o	Programm	6
o	Fachexkursionen	7
o	Stadtexkursionen	10
o	Fachvorträge	12
o	Arbeitsgruppen	14
o	Vorläufiges Protokoll der Vollversammlung	15
o	Sponsoren & Unterstützer	22

Der Übersichtlichkeit wegen, sind Themen wie die Berichte der Arbeitsgruppen im Protokoll und nicht als eigenes Kapitel aufgeführt.

Herausgeber:

KonGeoS-Organisationsteam FH Frankfurt und TU Darmstadt

Redaktion und Layout:

Kreativ-Team des KonGeoS-Organisationsteams

Endredaktion: Patricia Müllner, Elias J. Spreiter

Kontakt:

KonGeoS-Organisationsteam FH Frankfurt und TU Darmstadt

c/o Fachschaft 1 der FH FFM

Nibelungenplatz 1

60318 Frankfurt am Main

Web: www.kongeos-frada.de

Mail: organisation@kongeos-frada.de

Teilnehmer der 3. KonGeoS Frankfurt-Darmstadt 2013

HTW Dresden

Büchner Martin
Staskowiak Philipp
Trautmann Marius
Gertig Philipp
Reschke Patrick
Knewitz Martin
Keilhauer Madlen
Canter Sebastian
Kneuß Peter
Jahn Stefan
Schroth Alexander
Waurick Henry
Burkart Caroline
Kühn Eike

HCU Hamburg

Kebeiks Lea
Bretzke Anna
Barnefske Eike
Thönnessen Lasse
Fiedler Anna
Hadler Annette
Amtmann Fabian
Wagner Melanie
Rathje Katharina

FHNW Mittern

Amstalden Céline
Jung Markus
Ducci Nando
Fehr Markus

HfT Stuttgart

Uhlig Luise
Knipping Alexander
Seichter Bernd
Chatzilazarou Theo
Biela Nicolai
Bareiß Maik
Pfalzgraf Thilo
Neubarth Elisabeth
Hannebauer Marcus

Hochschule Anhalt

Linke David
Reichert Michael
Schultz Jennifer

KIT Karlsruhe

Starck Christian
Meerländer Matthias
Härter Nancy
Martini Alexander
Metzger Alexander
Lupas Anastasia
Welte Amelie
Baron Sophia
Scholl Andreas

Jade-Hochschule Oldenburg

Brandt Tim
Sönmezsoy Feyzi
Nietiedt Simon

TU München

Weinhuber Agnes
Waldner Beatrice
Kalischko Andreas
Ruhdorfer Roland
Coduro Theresa
Wehner Andreas
Scherl Simone
Podhorsky Felix
Stuber Nicolas
Stoll Sabrina
Stöckle Leonhard
Popp Laura
Gauges Robert
Liebel Lukas
Ludwig Wolfgang
Moie Roman
Rieck Daniel
Burkert Florian

FH Mainz

Thiery Florian
Veller Jonas
von Rüsten Arne
Mayer Cedric
Weiß Konrad
Riedesel Philipp
Ott Victor
Baake Jonas

HS Bochum

Osterholt Karin
Schlaghecken Uwe
Arslan Oktay
Biesdorf Sven

Kelm Thorsten
Nolting Christoph

Uni Stuttgart

Mayer Volker
Piesch Simon
Mahr Sabine
Szatkowska Marta
Szatkowska Maria
Kohler Stefan
Usche Thomas
Xiao Muyan

Uni Bonn

Erkens Stefan
Gremmer Lukas
Kickingereder Anna
Straub Vanessa
Börgens Eva
Zabawa Laura
Kinast Johannes

TU Dresden

Elz Patrick
Waffler Verena
Kunstmann Jerome
Lunz Susi
Jähne Marco
Quarg Marie
Grundmann Sissy
Hinkefuß Ronny
Leonhardt Maria
Waldoch Pawel

TU Graz

Bauer Peter
Eder Manuel
Purkhauser Anna
Grick Magdalena
Jost Samuel
Buchmayer Fabian
Zurl Jacob
Fleckl Hannes
Kopert Axel

Leibniz Uni Hannover

Seidel Roman
Poltz Carolin
Globig Thomas
Sawicki Phillip
Dorndorf Alexander
Meyer Linda
Diener Dmitri
Anhuth Christoph
Pham Hue Kiem
Vogel Sören
Kruse Daniel
Hattermann Aiko
Thoben Stefan
Lieder Roman
Hesse Achim
Sander Jan

TU Wien

Gruber Jakob
Schwarz Josef
Schartner Matthias
Brunner Jasmin
Falkner Johannes
Weichselbaum Christoph
Bind Rudolf
Jansky Wilfried
Heer Elsa
Lehner Annika
Cipa Nilüfer
Gutleiderer Klaus
Birner Martin

Oldies

Neumann Romy
Sachs Anke
Ranzau Michael
Thor Robin
Schwindt Valerij
Werf Christian
Reyer Christiane
Landgraf Julia
Gaube Matthias
Efinger Benjamin

3. KonGeoS Zeitplan

Donnerstag

- Ab 15.00 Anmeldung // Raum 10/Gebäude 9
- 18.00 Begrüßung // Aula/Gebäude 9
- 19.00 Willkommensparty // Café 1/Gebäude 1

Freitag

- 08.00 Wecken // Turnhalle
- 08.30 Brown-Bag-AGs 1 // Gebäude 1, 9, BCN
- 11.30 Start Fachexkursionen Darmstadt // Campus FH FFM
- 12.00 Mittagessen // Aula/Gebäude 9
- 13.00 Start Fachexkursionen Frankfurt // Campus FH FFM
- 17.00 Fachvorträge // Raum 601/Gebäude 1
- 20.00 Erweiterte Vorstandssitzung // Raum 205/Gebäude 9
- 21.30 Kneipenabend Frankfurt Alt-Sachsenhausen

Samstag

- 08.00 Wecken // Turnhalle
- 08.30 Brown-Bag-AGs 2 // Gebäude 1, 9, BCN
- 11.00 Mittagessen // Aula/Gebäude 9
- 12.30 Start Stadtexkursionen // Campus FH FFM
- 17.45 Gruppenfoto (T-Shirts!) // Foyer/Gebäude 1
- 18.00 Vollversammlung // Aula/Gebäude 9
- 20.30 Jubiläumsparty – 1 Jahr KonGeoS // Café 1/Gebäude 1

Sonntag

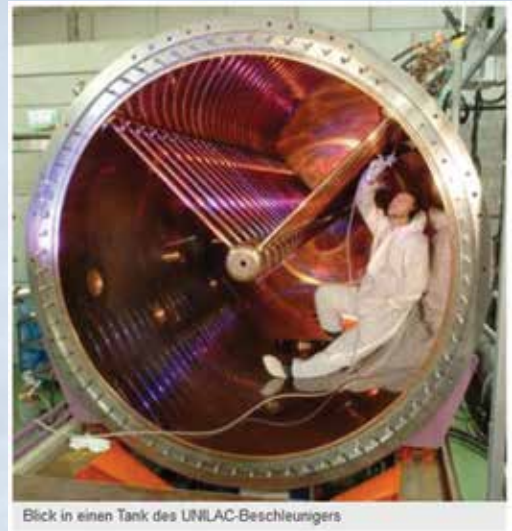
- 08.00 Kein Wecken
... aber Frühstück!

Fachexkursionen

GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung

Die GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH in Darmstadt betreibt eine der weltweit führenden Teilchenbeschleunigeranlagen für die Forschung. Forscherinnen und Forscher aus aller Welt nutzen bei GSI die beschleunigten Ionen für Experimente in unterschiedlichen Forschungsgebieten, von Teilchen-, Kern- und Atomphysik über Plasmaphysik- und Materialforschung bis hin zur Biophysik und Tumorthherapie. Etwa 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei GSI beschäftigt. Dazu kommen jährlich rund 1.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Universitäten und anderen Forschungslaboren weltweit, um die Anlage für Experimente zu nutzen.

(Quelle: www.gsi.de)



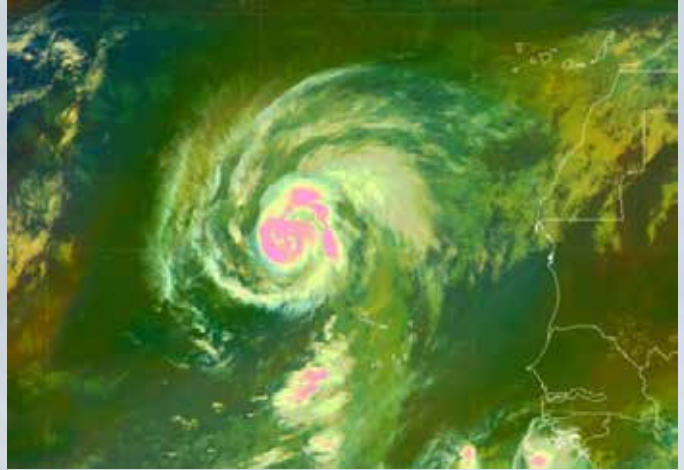
ESOC - European Space Operations Centre

Das ESOC (European Space Operations Centre) ist das Kontrollzentrum der ESA - "Europas Tor zum Weltraum". Seit 1967 ist es für den Betrieb sämtlicher ESA-Satelliten und für das dazu notwendige weltweite Netz der Bodenstationen verantwortlich. Das ESOC hat bislang über 60 Satelliten der ESA operationell betreut, wie Huygens, Mars Express, Rosetta, Envisat, GOCE, Herschel/Planck, etc. Außerdem hat das Zentrum zahlreiche Missionen anderer nationaler und internationaler Organisationen unterstützt. Aufgrund seiner hoch entwickelten Technik und seiner Spezialisten-Teams ist das ESOC in der Lage, gleichzeitig über 15 Satelliten in Routine und weitere Satelliten in der frühen Startphase (LEOP) zu kontrollieren bzw. weltweit renommierte Rettungsaktionen durchzuführen. Im Jahr 2013 beschäftigt das ESOC etwa 260 Festangestellte sowie 600 Mitarbeiter von Vertragsfirmen.

(Quelle: www.esa.int/ger/ESA_in_your_country/Germany)

EUMETSAT

Die EUMETSAT (European Organisation for the Exploitation of Meteorological Satellites; deutsch: „Europäische Organisation für die Nutzung meteorologischer Satelliten“) in Darmstadt betreibt die Meteosat- und MetOp-Wettersatelliten. Die europäische Organisation für die Nutzung meteorologischer Satelliten ist eine zwischenstaatliche Organisation mit Sitz in Darmstadt, Deutschland, mit derzeit 27 europäischen Mitgliedstaaten und 4 Kooperationsstaaten. EUMETSAT ist Mitglied der Coordination Group for Meteorological Satellites (CGMS) und stellt deren Sekretariat. EUMETSAT ist beobachtendes Mitglied des CCSDS. Die gelieferten Satellitenbilder bilden die Grundlage zur modernen Wetterbeobachtung und -vorhersage. Langfristige Messungen beispielsweise zur Klimaveränderung oder der globalen Erwärmung können gesammelt werden. (Quelle: www.wikipedia.de Bild: <http://www.eumetsat.int>)



Die neue Europäische Zentralbank

Die Europäische Zentralbank (EZB) ist die Notenbank für die gemeinsame Währung Europas, den Euro. Ihre Hauptaufgabe ist es, die Kaufkraft des Euro und somit Preisstabilität im Euroraum zu gewährleisten. Das Euro-Währungsgebiet besteht aus den 17 Ländern der Europäischen Union, die den Euro seit 1999 eingeführt haben.



Die Europäische Zentralbank errichtet bis zum Jahr 2014 auf dem Areal der Großmarkthalle in Frankfurt am Main ihren neuen Sitz. Der Bau entsteht nach den Plänen des Wiener Architekturbüros COOP HIMMELB(L)AU, das 2004 den entsprechenden Architektur-

wettbewerb für sich entscheiden konnte. (Quelle: www.ecb.europa.eu Bild: A.Marx) Bei dieser Exkursion werden die verschiedenen Plan- und Bauphasen sowie die städtebauliche Entwicklung des darum liegenden Stadtviertels erläutert.

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Zu den vielfältigen Aufgaben des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG) zählt die Bereitstellung geodätischer Referenzdaten und Geobasisdaten für Bundeseinrichtungen, öffentliche Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Bürger. Das Produktspektrum umfasst Geodaten, Landkarten, Schriften, Referenzsysteme und Informationsdienste. Über die Grenzen Deutschlands hinaus trägt das BKG in enger Zusammenarbeit mit seinen europäischen und internationalen Partnern zum Aufbau einer europäischen und globalen Geodaten-Infrastruktur bei. Bei dieser Exkursion bekommt ihr einen tiefgehenden Einblick in die Arbeit des BKG. (Quelle: www.bkg.bund.de)

FraPort - Flughafen Frankfurt am Main



Der Flughafen Frankfurt am Main ist der mit Abstand größte deutsche Verkehrsflughafen und zugleich eines der weltweit bedeutendsten Luftfahrtkreuze. Im Jahr 2012 wurden in Frankfurt insgesamt 57,5 Millionen Passagiere gezählt. Mit ca. 2,2 Millionen Tonnen (2011) hat der Frankfurter Flughafen das größte Frachtaufkommen aller europäischen Flughäfen und damit das siebthöchste weltweit. Betreibergesellschaft ist die Fraport AG. Als Frankfurt-Flughafen mit rund 200 Einwohnern ist das Flughafengelände ein eigenständiger Stadtteil von Frankfurt am Main.

(Quelle: www.wikipedia.de Bild: www.fraport.de)

Stadtexkursionen

Stadtführung Darmstadt

Zweifellos ist die Mathildenhöhe mit ihrem Jugendstil-Ensemble das Highlight der Sehenswürdigkeiten Darmstadts. Nicht umsonst wird sie auch die Stadtkrone genannt.

Mindestens einen Besuch wert sind aber auch die zahlreichen Parks und



Gärten, das Residenzschloss am historischen Marktplatz, der Luisenplatz, die Waldspirale von Friedensreich Hundertwasser und das neue Wahrzeichen der Wissenschaftsstadt, das Darmstadtium von Talik Chalibi. (Quelle:http://3.bp.blogspot.com/_L9fL0_Tgfz8/TNA1Dg8dJ3I/AAAAAAAAACgo/UJHj3JAf_cs/s1600/hundertwasser_darmstadt.jpg)

Bei diese Exkursion werdet Ihr zu den wichtigsten Wahrzeichen der Stadt Darmstadt geführt.

Stadtführung Frankfurt

Frankfurt - das Finanzzentrum, die Europastadt, der Verkehrsumschlagplatz, die kleinste Metropole der Welt. Wer an die Stadt am Main denkt, denkt an Flughafen, Paulskirche, Goethe und Frankfurter Würstchen, an Börse, Buchmesse und Skyline. Kein Zweifel: Frankfurt bringt auf reizvolle Art und Weise Gegensätzliches zusammen. Und auf das angenehmste die Vorzüge einer Weltstadt mit Beschaulichkeit. Eine Stadt mit Lebensart, in deren Straßen Vielsprachigkeit selbstverständlich ist. Dabei liegen zwischen Weltstadtfleur und anheimelnder Gemütlichkeit in Frankfurt oft nur ein paar Schritte. (Quelle: <http://www.frankfurt.de>)

Senckenberg-Museum

Das Senckenberg Naturmuseum ist eines der großen Naturkundemuseen in Deutschland und zeigt die heutige Vielfalt des Lebens (Biodiversität) und die Entwicklung der Lebewesen (Evolution) sowie die Verwandlung unserer Erde über Jahrtausende hinweg. Neue Forschungsergebnisse aus allen Bereichen der Biologie, Paläontologie und Geologie werden vorgestellt. (Quelle: www.senckenberg.de)

Deutsches Architekturmuseum

Für die Beschäftigung mit aktueller Architektur und ihrer Geschichte gilt das Deutsche Architekturmuseum (DAM) europaweit als eine der besten Adressen. Als Haus-im-Haus hat der Kölner Architekt Oswald Mathias Ungers das DAM konzipiert und zugleich dessen größtes Exponat



und ein Sinnbild der Baukunst geschaffen. Streng gegliedert und konsequent weiß gehalten, lenkt nichts den Blick auf die Objekte ab. 24 Großmodelle von der Steinzeit bis zur Gegenwart lassen die Besucher in der Dauerausstellung "Von der Urhütte zum Wolkenkratzer" die Vielfalt der Bau- und Siedlungsgeschichte entdecken.

(Quelle: www.frankfurt.de Bild: www.dam-online.de/uploads/264-001-522_c.jpg)

Film- & Kommunikationsmuseum

Wie funktioniert Kommunikation? Welche Mittel und Wege stehen ihr zur Verfügung? Diesen Fragen und den Herausforderungen der sich stetig wandelnden Informationsgesellschaft stellt sich das Frankfurter Museum für Kommunikation. 1958 als Bundespostmuseum gegründet, gehört es zu den ältesten Museen am Mainufer. Als Museum für Kommunikation bezog es 1990 den transparenten und offenen Neubau, der auf vier Geschossen zu Entdeckungsreisen einlädt. Geschichte zum Staunen und Erleben, Technik zum Anfassen und Begreifen – so präsentiert die Dauerausstellung „Medien erzählen Geschichte(n)“ die Vielfalt von Kommunikation. (Quelle: www.frankfurt.de)

Kelterei

Die Apfelweinkelerei hat in der Rhein-Main Region Tradition. Keltermeister Jörg Stier wird Euch bei dieser Exkursion rund um den Apfelwein und die Kelterei im schönen MainÄppelHaus auf dem Lohrberg. Zudem bekommt ihr eine Auswahl an Apfelweinen zur Verköstigung.



Fachvorträge



17:00 – 17:25 Uhr

Dipl.-Ing. Hendrik Hellmers –

„Ein Indoor-Positionierungssystem auf Basis künstlich erzeugter Magnetfelder“

Nach dem Studium der Geodäsie an der TU Darmstadt, arbeitet Dipl.-Ing. Hendrik Hellmers nun seit April 2012 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Geodäsie an der TU Darmstadt.



17:25 – 17:50 Uhr

Dr. Damian Bargiel –

„Klassifikation landwirtschaftlicher Flächen auf Basis hochauflösender Radarbilder“

Die Arbeitsbereiche von Dr. Damian Bargiel, der von der Leibniz-Universität Hannover nun neu an die TU Darmstadt gekommen ist, ist u.a. die Landnutzungsklassifizierung. In seinem Vortrag stellt er das Thema seiner Promotionsarbeit näher vor.



17:50 – 18:15 Uhr

Dipl. Inf. M.Sc. David Becker –

„Fluggravimetrie: Grundlagen und Fallbeispiele“

Als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Geodäsie im Fachbereich Physikalische Geodäsie und Satellitengeodäsie ist Dipl. Inf. M.Sc. David Becker besonders in den Bereichen Navigation und Gravimetrie tätig.



18:45 – 19:10 Uhr

Dipl.-Ing. (FH) Martin Abel –

Tatortaufnahme mittels terrestrischem Laserscanning

Nachdem er bereits im LKA Baden-Württemberg tätig war, arbeitet Herr Abel seit Oktober diesen Jahres beim Hessischen Landeskriminalamt. Die Umsetzung von Messdaten in anschauliche Modelle zur Darstellung unterschiedlichster Situationen und interdisziplinäres Arbeiten macht den Reiz im Bereich der Tatortvermessung beim LKA aus.

19:10 – 19:35 Uhr

Studienprojekt B. Eng. GeKo –

„Immobilienbewertung von Exoten“

„Was ist eigentlich ein Bordell wert? Oder ein Party-Club? – Gerade für nicht-alltägliche Objekte sind die üblichen Immobilienbewertungsverfahren nicht ausreichend. Das spannende Thema wurde im Rahmen eines Studienprojekts des GeKo-Bachelor von Studierenden direkt vor Ort bearbeitet – mit teils unkonventionellen Methoden.“



19:35 – 20:00 Uhr

Prof. Dr. Martina Klärle –

“Erneuerbare Energien im Landmanagement“

„Landmanagement bedeutet für mich, Nachhaltiger Umgang mit Land und Boden. Meine beiden Hauptbetätigungsfelder liegen in der flächenschonenden Entwicklung des ländlichen Raums und in den flächenbezogenen Potenzialanalysen für Erneuerbare Energien.“

Arbeitsgruppen (vgl. Protokoll)

AG DVW (Leiter Marco Jähne (TU Dresden))

Die KonGeoS entsendet zwei Vertreter in den Arbeitskreis 1 "Beruf" des DVW ("DVW e.V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement"). Die AG DVW beschäftigt sich mit den dort diskutierten Themen und den an die Vertreter übertragenen Aufgaben.

AG Nachwuchs (Leitung Anna Bretzke (HCU Hamburg))

Die AG Nachwuchs beschäftigt sich mit der Nachwuchsgewinnung und -förderung im Bereich der Geodäsie. So ist sie zum Beispiel für eine Erstsemesterumfrage an allen KonGeoS-Hochschulen und deren Auswertung verantwortlich. Des Weiteren tauschen sich die Teilnehmer über die verschiedenen Konzepte und Herangehensweisen zur Nachwuchsgewinnung und deren Erfolg aus.

AG Öffentlichkeitsarbeit (Leitung Michael Reichert (FH Dessau))

Die AG Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt sich mit der Außendarstellung und der öffentlichen Werbung der KonGeoS in Politik und Wirtschaft. Weitere Themen sind der Stand der KonGeoS auf der Fachmesse INTERGEO® und die Zusammenarbeit mit dem Förderverein.

AG Projekt (Leitung Vorstand)

Die AG Projekt beschäftigt sich mit aktuellen Problemen und Fragestellungen rund um den Verein. Themen waren beispielsweise der Zusammenschluss von ARGEOS und KonVerS oder ein Leitfaden zur Organisation von KonGeoS-Treffen.

AG Studium und Lehre (Leitung Dmitri Diener (Uni Hannover))

Die AG Studium und Lehre beschäftigt sich mit der Vernetzung und dem Informationsaustausch zwischen den Hochschulen und Studiengängen. Dies betrifft insbesondere den Austausch über Studieninhalte, die Umsetzung des Bologna-Prozesses oder Besonderheiten der Studiengänge.

AG Web (Leitung Thomas Globig (Leibniz Universität Hannover))

Die AG Web beschäftigt sich mit der technischen und redaktionellen Pflege und Wartung der Webpräsenzen der KonGeoS. Dazu zählen neben der Homepage "kongeos.de" auch die Auftritte auf Facebook ("www.facebook.com/kongeos") und Twitter ("www.twitter.com/kongeos").

3. KonGeoS in Frankfurt am Main, 16.11.2013 von 18 bis 22:30 Uhr

Protokoll der Vollversammlung vom 16.11.2013

Ort: Fachhochschule Frankfurt am Main, Nibelungenplatz 1, Gebäude 9, Raum Aula
Leitung: Eva Börgens (Uni Bonn)
Florian Thiery (FH Mainz)
Protokoll: Elias J. Spreiter (FH Frankfurt am Main)
Teilnehmer: Uni Bonn, TU Darmstadt, Hochschule Anhalt-Dessau, HTW Dresden, TU Dresden, FH Frankfurt am Main, TU Graz, HCU Hamburg, Uni Hannover, Karlsruher Institut für Technologie, FH Mainz, TU München, FH Nordwestschweiz Muttenz, Jade Hochschule Oldenburg, HfT Stuttgart, Uni Stuttgart, TU Wien, Absolventen (Oldies), Vorstand FV KonGeoS e.V., Gäste: Hochschule Bochum, Vertreter VDV

Beginn: 18.00 Ende: 22.30

1. Begrüßung und Regularien

Die Sitzungsleitung begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Das Protokoll der 2. KonGeoS in Stuttgart wird ohne Gegenrede und ohne Korrekturen einstimmig angenommen.

2. Bericht des Vorstands

Vorsitzende/ stellv. Vorsitzender

Der erste gemeinsame Auftritt als KonGeoS auf der Intergeo war erfolgreich. Der neu gestaltete Flyer und Give-Aways (Blöcke, Bleistifte) lagen aus. Flyer können auf Anforderung zugesandt werden. Es wurden neue Plakate gedruckt, bei denen die Förderer und Unterstützer auch abgebildet sind.

Messebesucher vermittelten den Eindruck, dass man auf den Zusammenschluss stolz sein kann. Die Arbeit der KonGeoS kann Vorbild für DVW und VDV sein.

PR-Beauftragter

Es gab keine größeren Neuerungen. Arbeitsschwerpunkt waren insbesondere die Berichte für die Homepage; einige Aufgaben wurden von Mitgliedern des Vorstands, des erweiterten Vorstands und des Vorstands der AG Öffentlichkeitsarbeit übernommen.

Vereins- und Verbandsbeauftragte

Die Beauftragte war im Auslandssemester, aber zuletzt Gast bei der Jahreshauptversammlung und der Vorstandssitzung des VDV in Schwerin. Die VDV-Umfrage dieses Treffens soll bei nächstem Treffen mit dem VDV vorgestellt werden.

Webmaster

Überwiegend wurde das übliche Tagesgeschäft wahrgenommen; d.h. Aktualisierung der Homepage z.B. vor der Intergeo, Änderung des FV-Logos und der Hochschultabelle.

DVW-Vertreter

Marco und Luise nahmen an der letzten AK 1-Sitzung des DVWs in Würzburg teil. Themen waren u.a. die Nutzung von Social Media. Man hat sich schließlich auf einen zweiwöchigen Newsletter geeinigt. Des Weiteren soll ein Xing-Account eingerichtet werden.

Zudem soll die Webseite www.arbeitsplatz-erde.de um die Kategorie Ausbildungsberufe ergänzt werden. Außerdem wurde zusammen mit VDV, BDVI und DVW die Geodäsie-Akademie gegründet, um die Zusammenarbeit zu intensivieren.

Entlastung des Vorstandes

Es wird Antrag auf Entlastung des Vorstands im Block gestellt.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Neuwahlen

Da Vorsitz und stellv. Vorsitz neu zu wählen sind und die bisherigen Amtsinhaber nicht weiter kandidieren, wird vorgeschlagen, den gesamten Vorstand und allen beigeordneten Posten neu zu wählen. Der Vorschlag wird ohne Gegenrede angenommen.

Wahl des/der Vorsitzenden

Florian Thiery erläutert die Aufgaben des Vorsitzes, die u.a. beinhalten: Vorstandskoordination, Repräsentation, Kontakt zu Sponsoren, Koordination der AGs und Erstansprechpartner in allen Belangen.

Es werden vorgeschlagen:

- Susanne Lunz
- Tim Brandt

Susanne Lunz kandidiert, Tim Brandt kandidiert nicht. Damit ist Susanne Lunz die einzige Kandidatin für den Vorsitz. Es folgt eine kurze Vorstellung der Kandidatin.

Abstimmung: 18 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

Susanne Lunz nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Wahl des/der Stellvertretenden Vorsitzenden

Florian Thiery erläutert die Aufgaben des stellvertretenden Vorsitzes, die u.a. beinhalten: Unterstützung des Vorsitzes, Kontakt und Koordination zu den ausrichtenden Fachschaften, Weiterführung des Leitfadens, Dokumentation der Treffen, Vorplanung der Ausrichtung der übernächsten Konferenz.

Es werden vorgeschlagen:

- Lea Kebeiks

Lea Kebeiks kandidiert.

Damit ist Lea Kebeiks die einzige Kandidatin für den Stellvertretenden Vorsitz. Es folgt eine kurze Vorstellung der Kandidatin.

Abstimmung: 17 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen

Lea Kebeiks nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Wahl des PR-Beauftragten

Eva Börgens erläutert die Aufgaben des PR-Beauftragten, die u.a. beinhalten: Berichte und Artikel zu schreiben oder die Erstellung zu delegieren, Newsletter und Zeitschriften, Arbeit an der Außenwirkung der Konferenz, Vorbereitung Messeauftritte, etc.

Es werden vorgeschlagen:

- Tim Brandt
- Michael Reichert

Tim Brandt und Michael Reichert kandidieren. Es folgt eine kurze Kandidatenvorstellung. Es wird konkurrierend abgestimmt.

Abstimmung: Tim Brandt: 18 / Michael Reichert: 0 / Enthaltungen: 1
Tim Brandt nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Wahl des Webmasters

Florian Thiery erläutert die Aufgaben des Webmasters, die u.a. beinhalten: Pflege der Homepage, Aktualisierung der Auftritt Accounts bei Facebook und Twitter sowie die Pflege der eMail-Verteiler (Vorstand und Fachschaften)

Es werden vorgeschlagen:

- Thomas Globig
- Volker Mayer
- Christian Starck

Thomas Globig kandidiert, allerdings würde er vom Amt bei der Frühjahrskonferenz 2014 in Wien zurücktreten. Volker Mayer kandidiert nicht. Christian Starck würde für das Amt bei der Frühjahrskonferenz 2014 in Wien kandidieren und bis dahin mit einer schrittweisen Übergabe die Aufgaben von Thomas Globig übernehmen; aktuell kandidiert er daher ebenfalls nicht. Damit ist Thomas Globig der einzige Kandidat für den Webmaster. Es folgt eine kurze Vorstellung des Kandidaten.

Abstimmungsergebnis: Ja 17 / 0 Nein / 2 Enthaltungen
Thomas Globig nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Wahl des/der Vereins- & Verbandsbeauftragten

Eva Börgens erläutert die Aufgaben der/des Vereins- und Verbandsbeauftragten, die u.a. beinhalten: Kontaktaufbau und -pflege zu den Vereinen und Verbänden (v.a. Berufsverbände), Kontakt zu IGSM, aktuell auch Schaffung einer Übersicht der Vereine und Verbände im Bereich der Geodäsie und Internationale Studierendentreffen

Es werden vorgeschlagen:

- Anna Bretzke

Anna Bretzke kandidiert. Damit ist Anna Bretzke die einzige Kandidatin für die Vereins- und Verbandsbeauftragte. Es folgt eine kurze Vorstellung der Kandidatin.

Abstimmung: 18 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung
Anna Bretzke nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

4. Bericht der Arbeitsgruppen

DVW (Marco Jähne, TU Dresden)

Hauptaufgabe der AG-Leitung ist der Besuch der AK 1-Sitzungen des DVW und der Austausch zwischen KonGeoS und DVW. Aktuell ist das Thema die Änderung/Anpassung von geodätischen Begriffen in Wikipedia, an dem seitens der AG mitgewirkt werden soll.

Nachwuchs (Anna Bretzke, HCU Hamburg)

Die Fragebögen wurden bearbeitet, sind aber noch nicht ganz fertig. Bei der Frühjahrskonferenz 2014 in Wien wird die stellv. AG-Leitung neu zu wählen sein. Im Übrigen liegen noch keine publikationsreifen Ergebnisse vor.

Öffentlichkeitsarbeit (Michael Reichert, Hochschule Anhalt)

Hier wurde ebenfalls ein Fragebogen erstellt, der sich v.a. mit der Akzeptanz der Bologna-Reform und den Einstellungschancen bei Unternehmen befasst.

Projekt (Florian Thiery, FH Mainz)

Eine Übersicht, was die AGs und deren Leiter, sowie die Vorstandsmitglieder leisten sollen, wird erstellt. Des Weiteren wird ein Vorschlag für eine Ämterumfrage erstellt.

Studium und Lehre (Dmitri Diener, Leibniz-Uni Hannover)

Neuer AG-Leiter ist Lasse Thönnessen von der HCU Hamburg. Die Studienvoraussetzungen der Hochschulen wurden zusammengetragen. Thematisiert wurden auch die Probleme vom Bachelorstudium in das Masterstudium eingeschrieben zu werden, wenn noch kein Bachelorzeugnis vorliegt.

Des Weiteren ist die Abbrecherquote relativ hoch; v.a. in 1. und 2. Semester. Als Grund wird gesehen, dass die Umstellung vom Diplom kaum gelungen ist und Regelstudienzeiten fast nicht machbar sind.

Web (Thomas Globig, Leibniz-Uni Hannover)

Es wurde ein Wikipedia-Artikel erstellt, der allerdings nach zwei Minuten wieder gelöscht wurde. Die Hochschul-Liste wurde ergänzt (SoSe oder WiSe-Start etc.)

Bei der Job-Börse wurden die Förderungen ebenfalls eingestellt. Unternehmen sollen zukünftig selbst Angebote einstellen, sonst ist der Verwaltungsaufwand zu hoch. Inzwischen sind auch Schweiz und Österreich verfügbar.

Außerdem wird eine Art „Werbung“ für die Förderangebote des FV geschaltet. Für Studierende interessante Termine sollen eingepflegt werden.

Sven Biesdorf wird versuchen, den Wikipedia-Artikel durchzusetzen.

Abschließend wird noch festgestellt, dass Einzelaufgaben auch in die AGs weiterdelegiert werden können. AG-Leiter haben sich im Übrigen nicht geändert. Nachfrage nach „Klick“-Zahlen war letzte Zeit nicht möglich.

5. Satzungsänderung

Der Förderverein ARGEOS wurde bereits in Stuttgart (2. KonGeoS) in Förderverein der Konferenz der Geodäsiestudierenden e.V. umbenannt; diese Änderung war durch den Zusammenschluss notwendig geworden. Betrifft § 7.2 sowie Änderung der §§ 3.4 und 4.1 der Satzung und Nr. 5 der Geschäftsordnung.

Ergänzend stellt die Fachschaft Hannover einen Antrag auf Änderung der Satzung in §3.2 dahingehend, dass eine Fachschaft statt wie bislang bei drei von vier Konferenzen anwesend gewesen sein muss, sondern künftig bei zwei von drei Konferenzen, um Mitglied werden zu können.

Für die Satzungsänderung wird eine Zweidrittelmehrheit benötigt.

Abstimmung: 17 Ja / 1 Nein / 1 Enthaltung

Der Antrag ist damit angenommen.

6. Fachschaftsumlauf

Durch das Novum der Brown-Bag-AGs werden die Fachschaften angehalten, dazu ein kurzes Statement abzugeben.

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Im aktuellen Semester gab es 210 Erstsemester; da der Studiengang zulassungsfrei ist, sind relativ viele Scheinstudierende darunter. Das Dekanat erwägt daher die Einführung eines NC.

Es erfolgt viel Werbung in den Lokalmedien und durch Veranstaltungen wie dem „GeoDay“, einem Tag der offenen Tür.

Die Brown-Bag-AGs waren ok.

Technische Universität Darmstadt

Aktuell 8 Erstsemester. Brown-Bag war super.

Hochschule Anhalt – Dessau

Aktuell 15 Erstsemester; inzwischen gibt es nur noch einen Bachelor und einen Masterstudiengang. Brown-Bag-AGs waren in Ordnung.

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

Aktuell 55 Erstsemester; 30 Fernstudierende. Zurzeit läuft die Reakkreditierung. Brown-Bag-AGs wären noch besser, wenn direkt ab Beginn ausreichend Kaffee zur Verfügung steht.

Technische Universität Dresden

Aktuell 44 Erstsemester. Kartographie und Geodäsie wurden zusammengelegt. Aktuell ist eine Professur ausgeschrieben; es erfolgt eine gemeinsame Berufung. Die Brown-Bag-AGs waren gut.

Fachhochschule Frankfurt am Main

War vorwiegend mit der Organisation der Konferenz beschäftigt, hat die Brown-Bag-AGs eingeführt und findet sie cool.

Technische Universität Graz

Es wurde kürzlich eine neue Professur besetzt, die Professur Satellitengeodäsie soll versteigert werden. Es wird ein „GeoDay“ nach Bonner Vorbild veranstaltet.

HafenCity Universität Hamburg

Bald soll der Neubau der HCU bezogen werden. Beide Studiengänge sind gut ausgelastet. Die Fachschaften werden zur Weihnachtsfeier der HCU am 12.12.2013 eingeladen.

Leibniz Universität Hannover

Aktuell 25 Erstsemester. Zwei Professuren sind gegangen, einer an die TUD, einer an die TU Wien.

Karlsruher Institut für Technologie

Keine besonderen Änderungen, Studienbetrieb läuft. Brown-Bag-AGs waren gut und haben motiviert, in die AGs zu gehen.

Fachhochschule Mainz

Aktuell 45 Erstsemester. Es wurde eine neue Homepage eingerichtet und erstmals eine eigene Erstsemester-Veranstaltung durchgeführt. Die Brown-Bag-AGs waren sehr gut.

Technische Universität München

Es gibt einige Erstsemester, von denen auch einige durch einen Fachschaftsstammtisch für die Fachschaft gewonnen werden konnten. Zudem wurden vor Kurzem mehrere neue Geräte beschafft.

Fachhochschule Nordwestschweiz

21 Erstsemester, insgesamt 62 Studierende mit dem Masterstudiengang. Die Studienreform greift mit drei Vertiefungsrichtungen. Es wurde eine neue Professur ausgeschrieben und eine ganze neue Instrumentenflotte beschafft.

Die Brown-Bag-AGs waren eine sehr gute Idee.

Jade Hochschule Oldenburg

Aktuell 37 Erstsemester in Geodäsie, 47 in GWI und 14 in Geoinformatik. GWI wird wieder mit einem NC belegt. Ein guter Professor hat die Hochschule verlassen und ist nach Stuttgart gegangen. Der Fachbereich Geoinformation trennt sich zurzeit vom Fachbereich Bauwesen, um eigene Mittel einwerben zu können. Brown-Bag-AGs waren phänomenal, sollen immer wieder so gemacht werden.

Hochschule für Technik Stuttgart

Aktuell etwa 45 Erstsemester. Die studentische Selbstverwaltung befindet sich mit der Einführung des Studienparlaments zurzeit im Umbruch.

Universität Stuttgart

Aktuell 55 Erstsemester, Zielmarke sind 100 Erstsemester. 8 Studierende im deutschen Master, 32 im internationalen. Die Fachschaft wurde mit Luft- und Raumfahrt zusammengelegt. Die Brown-Bag-AGs waren sehr gut.

Technische Universität Wien

Aktuell 40 Erstsemester. Ein neuer Professor wurde aus Hannover gewonnen. Bereiten sich auf Frühjahrskonferenz 2014 in Wien vor. Die Brown-Bag-AGs waren gut.

Hochschule Bochum (Gäste)

Aktuell 120 Erstsemester in zwei Studiengängen. Außerdem zwei neue Berufungen.

7. Termine

Die 5. KonGeoS würde vorbehaltlich der Zusage des Dekanats die Fachschaft der Hochschule Bochum ausrichten. Die FH Mainz bietet an, ersatzweise einzuspringen.

Die 4. KonGeoS 2014 in Wien wird vom 29.5. – 1.6.2014 stattfinden.

Die IGSM wird im Juni 2014 in Istanbul/Türkei und in 2015 in Aalto/Finnland stattfinden.

8. Verschiedenes

Es wird die Aufnahme der Hochschule Bochum in die KonGeoS beantragt.

Abstimmung: 18 ja / 0 nein / 1 Enthaltung

Damit ist die Fachschaft der Hochschule Bochum in die KonGeoS aufgenommen und nun stimmberechtigtes Mitglied.

Auf der Intergeo 2014 wird wieder ein ESM (European Student Meeting) stattfinden, welches dienstags abends vom DVW unterstützt wird. Es werden noch Helfer gesucht, die die Durchführung ermöglichen. Es erfolgt noch eine Rundmail an die Fachschaften.

Außerdem gibt es wieder ein Forum für Abschluss- und Forschungsarbeiten.

Michael Ranzau spricht ein Grußwort des VDV. Er selbst ist (VDV-)Referent an der FH Würzburg-Schweinfurt. Abschlussarbeiten sollen für Preise des VDV vorgeschlagen werden.

Thomas Globig möchte die Mail-Verteiler checken; neue Vorstandsmitglieder und Fachschaften sollen sich dazu bei ihm melden.

Die ausgeschiedenen Vorstände werden auf die Bühne gebeten. Eva Börgens, Florian Thiery und Michael Reichert wird für ihre Arbeit im Vorstand gedankt.

Florian Thiery und Eva Börgens bedanken sich ihrerseits für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bei den Fachschaften und den Vorstandsmitgliedern.

Eva Börgens
Vorsitzende KonGeoS

Elias J. Spreiter
Protokoll

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren
ganz herzlich für Ihre Unterstützung!



Studierendenparlament der
Fachhochschule Frankfurt am Main





Hessische Verwaltung für
Bodenmanagement und
Geoinformation (HVBG)



Wittig+Kirchner

ÖFFENTLICH BESTELLTE VERMESSUNGSINGENIEURE



EIKE
SCHOLZ



Die Links zu unseren Sponsoren finden Sie unter

www.kongeos-frada.de!

**Werden Sie Mitglied in einem Verband
der IHRE Interessen vertritt!**

VDV

**Die berufspolitische und fachbezogene
Vertretung für Ingenieure der Geodäsie
und Geoinformatik in Deutschland!**

**Kostenlose Probeexemplare der weltweit
anerkannten Fachzeitschrift VDVmagazin sowie
Informationen erhalten Sie bei der**

**VDV-Geschäftsstelle
Weyerbuschweg 23, 412115 Wuppertal
www.VDV-online.de info@VDV-online.de**